



Hilfen zur Prüfungsdurchführung

Auswahl der Prüfungsinhalte

Im DTB-Basisschein Trampolin I ist keine Prüfung vorgesehen.

Im DTB-Basisschein Trampolin II ist eine Überprüfung der aktiven Hilfeleistung vorgesehen. Es stehen dabei vier Sprünge zur Verfügung:

- Landungsart 1: Rückensprung
- Landungsart 2: Bauchsprung
- Salto 1: Salto rückwärts gehockt
- Salto 2: Salto vorwärts gehockt

Es müssen nicht alle Sprünge überprüft werden, es genügt, eine Saltohilfeleistung und eine Hilfeleistung bei einer Landungsart zu überprüfen. Es gibt zwei Möglichkeiten der Auswahl:

- Es werden Lose vorbereitet (pdf-Datei), auf denen in den vier Feldern jeweils zwei Sprünge angekreuzt werden (1 Landungsart + 1 Salto). Dadurch kann kein Teilnehmer eine der vier Hilfeleistungen in der Vorbereitung vernachlässigen.
- Alle Teilnehmer absolvieren dieselben Hilfeleistungen. Dabei sollte die jeweils aufwändigere Hilfeleistung bei Landungsart und Salto gewählt werden. Das sind bei den vier Möglichkeiten der Rückensprung und der Salto rückwärts gehockt. Wenn diese Regelung erst kurz vor der Überprüfung bekannt gegeben wird, kann kein Teilnehmer eine der vier Hilfeleistungen in der Vorbereitung vernachlässigen.

Durchführung der Überprüfung

- Die Prüfungssprünge werden zu Beginn der freien Übungszeit bekannt gegeben.
- Die Reihenfolge der Überprüfung wird vom Referenten festgelegt.
- Es sollten Probanden, die die Sprünge beherrschen, in der freien Übungszeit und für die Überprüfung zur Verfügung gestellt werden.
- Das Ergebnis der Überprüfung wird dem Prüfling sofort mitgeteilt.
- Bei Nichtbestehen der Prüfung kann am Ende der Überprüfung eine Nachprüfung absolviert werden. Es kann auch ein neuer Termin vereinbart werden.
- Eine Nachprüfung kann auch durch einen anderen Prüfer erfolgen. Dies können nur andere ausgebildete Referenten sein.

Bewertungskriterien

- Die gewählte Methodik des Sprunges ist lückenlos und zielführend.
- Die mündlichen Korrekturen sind angemessen und deutlich.
- Das Hereingehen in das Trampolintuch erfolgt frühestmöglich.
- Die Helfergriffe sind exakt und angemessen intensiv.
- Das Bewegen und Stehen auf dem Sprungtuch sind sicher.
- Der Aktive wird nicht in seiner Bewegung behindert, eine Gefährdung besteht zu keiner Zeit.
- Salto: Die Stützhand ist bereits vor der Landung zwischen den Schulterblättern.
- Salto: Eine Landung auf dem Kopf wird sicher verhindert.
- Bauchsprung: Die Landung mit Oberkörper und Oberschenkeln erfolgt gleichzeitig.

